

Zeitschrift:	SVZ Revue : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Bundesbahnen
Band:	- (1934)
Heft:	10
Artikel:	Im Schweizerdorf der Weltausstellung in Chicago
Autor:	Lutz, Charles R.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-772891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

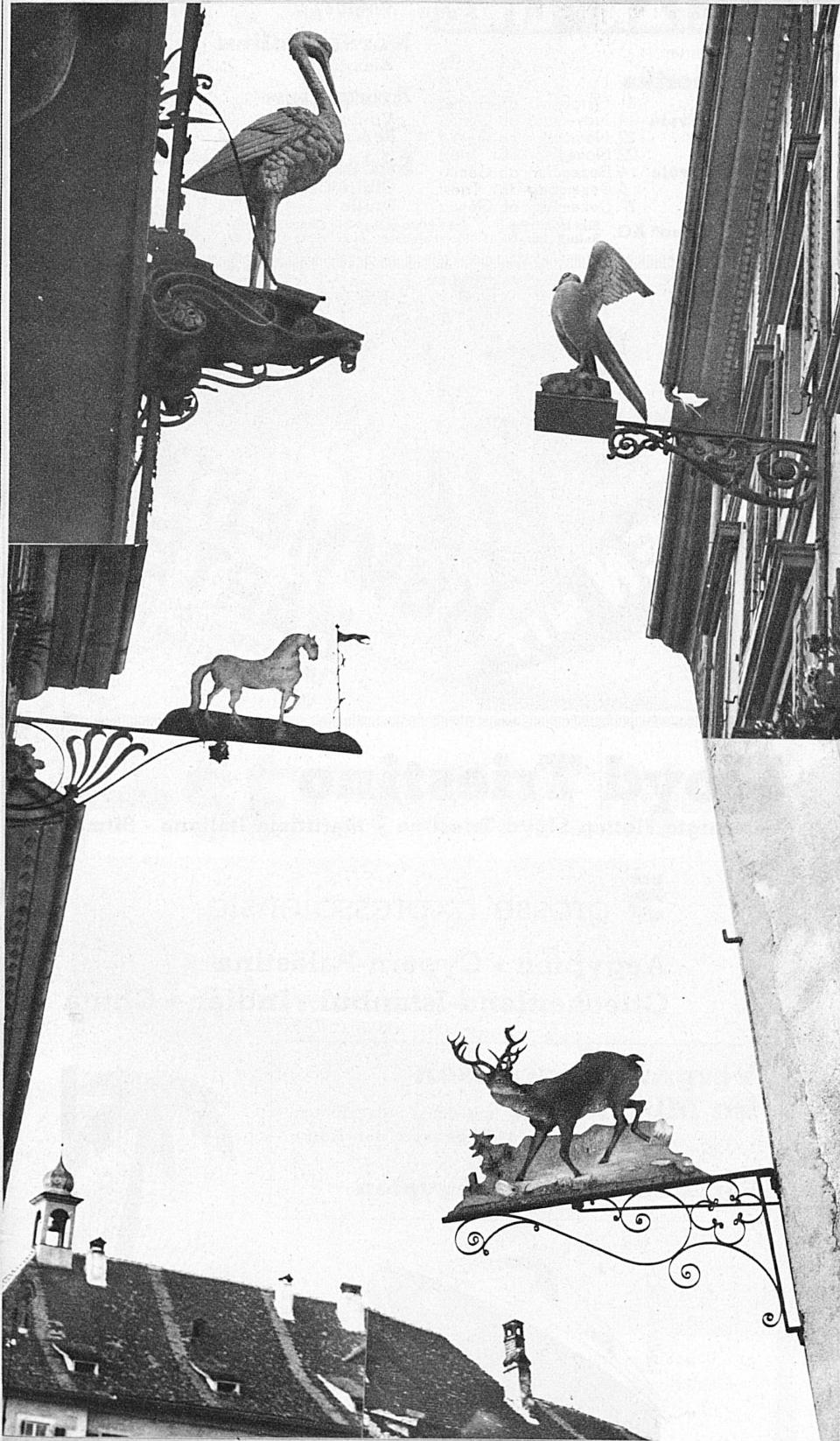
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besucht den Jura!

Delsberg, die Stadt derschönen Wirtshausschilder · Pruntrut, die ehemalige fürstbischöfliche Residenz · St. Ursanne mit seiner berühmten romanischen Stiftskirche · La Chaux-de-Fonds, die Stadt der Uhrenindustrie · Le Pont im Vallée de Joux.



(Phot.: Pilet)

Visitez le Jura!

Delémont, la ville aux belles enseignes · Porrentruy, l'ancienne résidence des évêques de Bâle · St-Ursanne et sa célèbre collégiale · La Chaux-de-Fonds, la ville horlogère · Le Pont dans la vallée de Joux.

peu, il ne nous restait qu'à en tirer le mieux. Et l'on trouverait peut-être, en cherchant bien, la relation mystérieuse qui rejoint tout cela, la pureté de notre air, la liberté de nos institutions, la franchise de notre franc et la qualité de notre fabrique. Mais cette heureuse unité suisse ne sera maintenue qu'au prix d'une entente sincère, et toujours plus active à mesure que la conjoncture économique s'aggrave, entre les Suisses qui produisent et les Suisses qui achètent. La Semaine suisse ne dure que la cinquante-deuxième partie de l'année, mais elle marque le renouvellement d'un pacte commercial, où créateurs, manufacturiers et consommateurs s'engagent à travailler de concert au maintien de la marque suisse, pour le salut de notre économie. P. B.



**LUFTSCHUTZ IST
SELBSTSCHUTZ**
LUFTSCHUTZ - AUSSTELLUNG
ZÜRICH 12.-28. OKTOBER
REITHALLEN A.D. SİHL GESSNERALLEE

Im Schweizerdorf der Weltausstellung in Chicago

Wer beim Eintritt in die Ausstellung den Blick über das Ausstellungsgelände wirft, dem grüßt in nicht allzu weiter Ferne das Wahrzeichen des Schweizerdorfs, der « Zytglogge » mit dem lieblichen Schweizerkreuz auf der einen und dem grossen Zifferblatt auf der andern Seite freundlich entgegen, den « Wanderer » zum beschaulichen Verweilen einladend.

Tritt dann der Besucher unter dem altehrwürdigen Torbogen ein, so ist er wohltuend überrascht von der gemütlichen Heimatatmosphäre, die ihn hier so plötzlich umgibt. Noch vor wenigen Minuten draussen im bunten Weltgewühl, glaubt man sich hier in eine freundliche Gasse eines mittelgrossen Schweizerstädtchens, wie etwa Thun oder Zug, versetzt. Farbenfroh und heimelig nehmen sich die Häuser aus mit den blitzblanken Fenstern und den hübschen Erkern. Sogar eine währschafte Schweizerwäsche flattert unterm Giebeldach lustig im Winde. — Der architektonisch schöne Zeitglockenturm mit den Zähringer- und Schützenbrunnen dahinter nötigen dem Besucher besondere Bewunderung ab. Man erhält den Eindruck, dass hier mit Ernst ein



kunsthistorisches Werk geschaffen wurde, nicht so sehr für das vergnügungslustige Publikum, als um dem mehr seriösen Besucher der Ausstellung einen Begriff zu vermitteln von Schweizerkultur und -arbeit, so weit dies in so begrenztem Rahmen überhaupt möglich ist.

Im Erdgeschoss der typischen Schweizerhäuser befinden sich nebst zahlreichen Schauläden die Vertretungen dreier lebenswichtiger Zweige der schweizerischen Wirtschaft, nämlich die Schweizerische Käse-Union, die schweizerischen Heimarbeitsindustrien und die schweizerische Fremdenindustrie. — In dem Ausstellungslokal der Käse-Union kann sich der Besucher nicht nur über Qualität des echten Emmentaler (Switzerland Cheese) orientieren, sondern er hat Gelegenheit, von routiniertem schweizerischen Personal über den Werdegang der verschiedenen andern schweizerischen Käsesorten sich aufzuklären zu lassen. Die Schweizerische Käse-Union, eines der bestorganisierten Unternehmen, besteht seit 1914 und hat ihren Sitz in Bern. Sie ist eine Verbindung von zirka 70 der bedeutendsten Käse-Exportfirmen. Der gesamte Exporthandel wird von dieser Organisation nach einheitlichen Grundsätzen geleitet. Welch grosse Bedeutung diesem Zweige der schweizerischen Wirtschaft zukommt, ist schon daraus ersichtlich, dass die Schweiz im Jahre 1930 für rund 100 Millionen Franken Käse exportierte. Die Ausfuhr ist indes seither infolge hoher Schutzzölle und anderer zwischenstaatlicher Massnahmen um volle 60 % gesunken, so dass sie heute nur noch rund 40 Millionen Franken pro Jahr beträgt. Für die schweizerische Landwirtschaft hat dieser Rückgang fast katastrophale Folgen, ist es doch eine alte Wahrheit, dass die ganze Wirtschaft leidet, wenn dem Bauer das Geld fehlt. Da die Vereinigten Staaten einer der Hauptabnehmer von Schweizerkäse sind, kommt der Ausstellung der Schweizerischen Käse-Union eine weit grössere Bedeutung zu, als manch unaufgeklärte Besucher im Vorübergehen ahnen mögen. Es ist erfreulich, welch lebhaftes Interesse das amerikanische Publikum, worunter sich öfters Importeure und Konsumenten von Bedeutung befinden, gerade an dieser «Exhibit» bekunden. Ein



Nächste Abfahrten

Nordamerika

Rex	31. Oktober ab Genua
Conte di Savoia	14. November ab Genua
Rex	22. November ab Genua
Saturnia	22. November ab Triest
Conte di Savoia	4. Dezember ab Genua
Vulcania	5. Dezember ab Triest
Rex	27. Dezember ab Genua

„Schweiz-Italien“ AG. Sitz in Zürich, Bahnhofstr. 80

Südamerika

Augustus	25. Oktober ab Genua
Conte Grande	8. November ab Genua
Oceania	15. November ab Triest
Augustus	8. Dezember ab Genua

Zentralamerika und Südwestküste

Orazio	10. November ab Genua
Virgilio	19. Dezember ab Genua

Nordbrasiliens

Amazzonia	26. November ab Triest
-----------	------------------------

Australien

Viminale	30. Oktober ab Genua
Remo	4. Dezember ab Genua

Südafrika

Giulio Cesare	8. November ab Genua
Dulio	6. Dezember ab Genua

Behördlich patentierte Generalagentur für Passage u. Auswanderung
Platzbelegung auch durch sämtliche patentierten Reisebüros



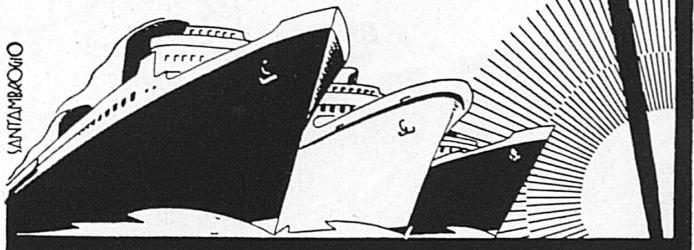
Lloyd Triestino

Vereinigte Flotten Lloyd Triestino - Marittima Italiana - Sitmar

5 grosse Expressdienste

Aegypten • Cypern-Palästina
Griechenland-Istanbul • Indien • China

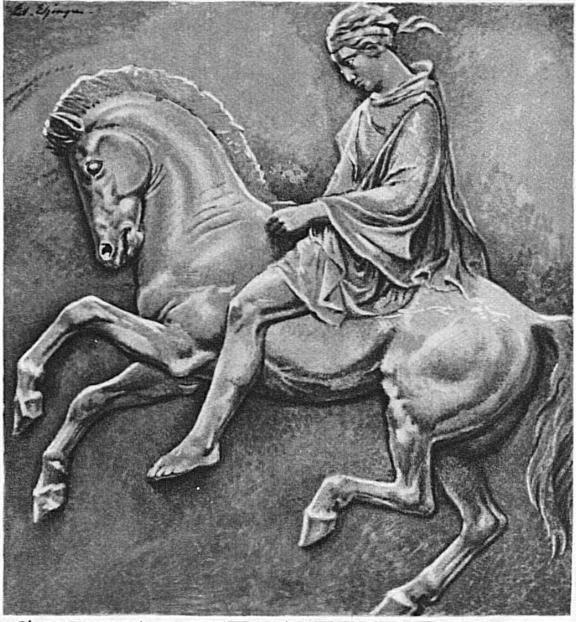
**Vergnügsreisen
im Mittelmeer** mit den Touristenlinien
Abfahrten alle 14 Tage von der Adria
und vom Mittelmeer
Forfaitreisen nach Aegypten



Auskünfte und Belegung der Plätze bei der behördlich patentierten Generalagentur für Passage und Auswanderung

«Suisse-Italie S.A.» Sitz in Zürich, Bahnhofstr. 80
Platzbelegung auch durch sämtliche patentierten Reisebüros

GENÈVE
DU 30 OCTOBRE AU 4 NOVEMBRE 1934

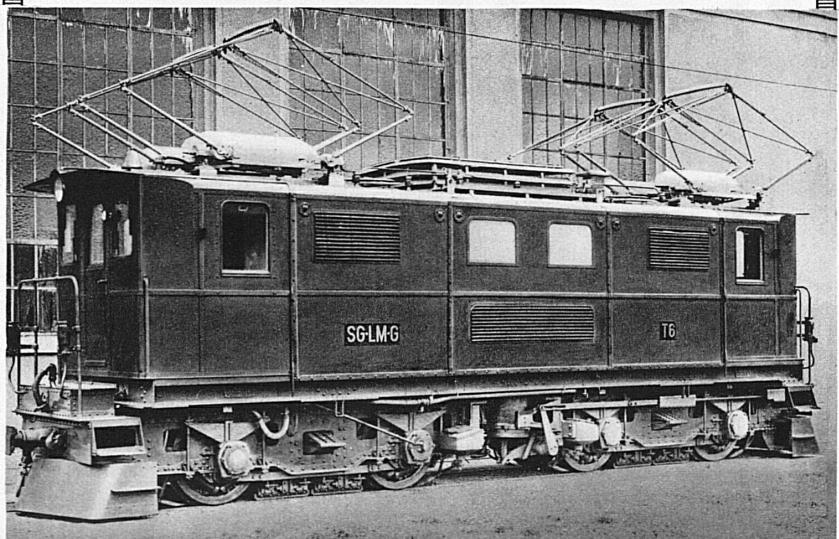


CONCOURS HIPPIQUE INTERNATIONAL

Au Palais
des Expositions

Demandez l'avant programme au Secrétariat général du Concours Hippique International, Place des Bergues, 3, Genève.

SÉCHERON



Chemin de Fer de Saint-Georges de Commiers à La Mure et à Gap
Locomotive à courant continu 2x1200 et 2400 volts, avec attaque individuelle
des essieux, système Sécheron

S.A. des Ateliers de Sécheron, Genève

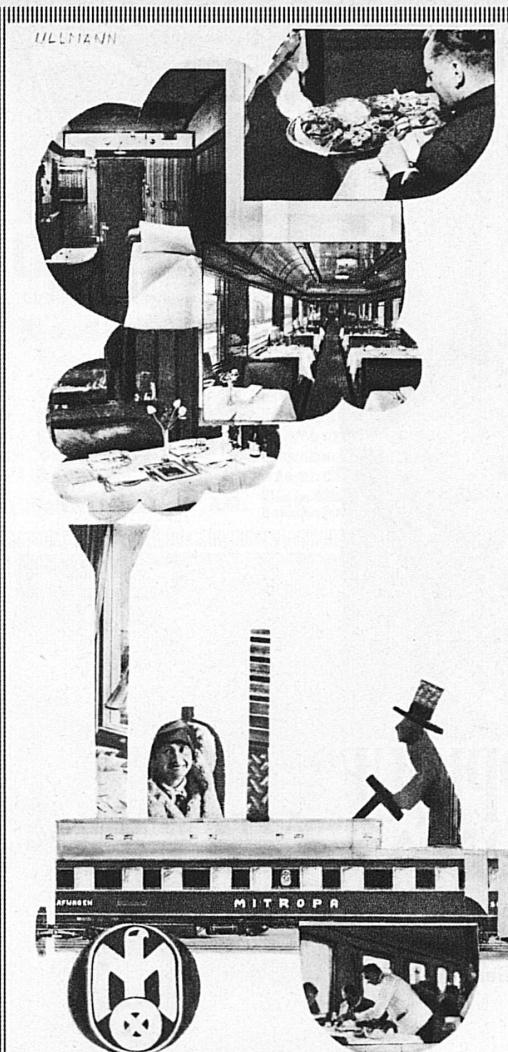
besonderes Lob gehört dem dienstbeflissen-
nen Personal, welches nicht nur mit seinen
malerischen Heimatatrachten Herz und Auge
erfreut, sondern der Heimat im fremden
Lande treue und wertvolle Dienste leistet.
Unser nächster Besuch soll der Ausstellung
der schweizerischen Heimindustrien gelten.
Auch hier liegt die Bedienung in den Hän-
den von Schweizerinnen in schmucken Ko-
stümen, welch letztere oft genug Gegen-
stand der Bewunderung seitens der ameri-
kanischen Frauenwelt sind. In dieser Ab-
teilung finden wir die Erzeugnisse der
hauptsächlichsten Heimarbeits-Industrien.
Diese Ausstellung wurde während eines
Jahres in den grössern Warenhäusern in
zirka 50 Großstädten hierzulande gezeigt
und hat nun ihren Sitz während einiger Mo-
nate unter den gemütlichen Laubengängen
des Schweizerdorfes. Dem Besucher bietet
sich hier ein entzückendes Bild: Prachtvolle
Appenzeller Handstickereien, kunstvoll ge-
schnitzte Ziergegenstände aus der Brienzer-
gegend, Arbeiten der Oberländer Hand-
weberinnen, Klöppelspitzen aus dem Lau-
terbrunnental, Töpferwaren aus der Thuner-
seegegend und eine grosse Anzahl weiterer
Artikel, deren Herstellung in vielen Gegen-
den der Schweiz die einzige Erwerbsquelle
der Landbevölkerung bildet. — Es ist gewiss
erfreulich, dass auch die Heimarbeitsausstel-
lung sich eines sehr grossen Zuspruches
erfreut. Wem die Preise etwas hoch er-
scheinen, der möge bedenken, dass dies
grösstenteils den erheblichen Zollansätzen
zuzuschreiben ist, welche «Onkel Sam» auf
diese Artikel schlägt.

Es wäre kaum begreiflich, wenn die Schweiz,
als das klassische Reiseland der Erde, diese
einzigartige Gelegenheit nicht benützen
würde, sich dem amerikanischen Publikum
als freundliche Gastgeberin anzubieten.
Kein Besucher des Dorfes wird es daher
unterlassen, auch dem Bureau der Schwei-
zerischen Bundesbahnen eine Visite zu ma-
chen. Es kann einen dort ordentlich die
Reiselust übernehmen. Die Räumlichkeiten
sind aufs geschmackvollste ausgestattet. Die
Wände zieren grosse, kunstvoll ausgeführte
photographische Aufnahmen, welche die
auserkorene Schönheit unserer Heimat in
vorteilhaftester Weise zur Schau bringen.
Wintersport und Sommerfreuden in den
Schweizeralpen werden dem Publikum vor
Augen geführt. Interessenten können sich
hier Auskünfte holen über die sportlichen,
klimatischen und erzieherischen Vorzüge der
Schweiz. Hier ist Verkehrswerbung in an-
genehmer und unaufdringlicher Weise.



Die schweizerische Fremdenindustrie, welche wie wohl kaum ein anderer Industriezweig die Auswirkung der weltweiten Wirtschaftskrise verspürt, ist heute mehr denn je auf die Verkehrswerbung im Ausland angewiesen und braucht darin die tatkräftige Unterstützung aller im Ausland lebenden Landsleute. Es wird jeder Amerika-Schweizer zugeben, dass es hierzulande wie allerorts nicht schwer hält, für die Schweiz als Reiseland zu werben, da unser Land in der ganzen Welt einen guten Ruf geniesst.

Des Sehenswerten im Schweizerdorf wäre noch viel zu nennen. Nehmen wir Platz auf dem Balkon der Wilhelm Tell-Gastwirtschaft, wo Feinschmeckern manch lukullische Genüsse nach Schweizerart warten. Von dort geniesst man eine herrliche Rundsicht auf die «Schweizeralpen» vom «Jungfrau-massiv» bis zum symmetrisch schönen «Matterhorn». Unten auf dem Dorfplatz erfreuen acht junge Paare in farbenfrohen Sennentrachten die Zuschauer mit schweizerischen Volkstänzen. — Die Hauptattraktion des Dorfes bilden wohl die Gebrüder Moser, die als volkstümliche Schweizerjodeler sich einen Namen weit über die Grenzen ihres eigenen Landes hinaus «erjodelt» haben. In amerikanischen Schweizerkreisen sind sie seit Jahren bestens bekannt und so beliebt, dass sich Schweizervereine oft um ihr Auftreten streiten. Auch dem Nicht-Schweizer muss bei diesen Vorträgen das Herz warm werden, und manchen Landsmann, für den sein schönes Geburtsland nur noch in der Erinnerung besteht, packt bei den Tönen des Alphorns und beim Klang der heimatlichen Melodien die Sehnsucht nach der Gegend seiner Jugendzeit. Man muss diese Sängerboten aus der Heimat bewundern, dass sie es fertigbringen, allwöchentlich zirka 50mal aufzutreten. Es ist ein gar liebliches Bild, sie oben auf dem Balkon eines heimeligen Schweizerchalets in ihren Sennentrachten lustig und heiter jodeln und musizieren zu sehen, von der Zuschauermenge reichen Beifall erntend. — Das Fahnenschwingen, das eingehakt von einer Gruppe Sennen und Sennnerinnen aufgeführt wird und in Beglei-



- Die Schlafwagen und Speisewagen für den verwöhnten und anspruchsvollen Reisenden
- Les wagons-lits et wagons-restaurants de la Mitropa donnent entière satisfaction aux voyageurs les plus exigeants
- Le carrozze-letti e le carrozze ristoranti della Mitropa soddisfano i viaggiatori più raffinati ed esigenti
- The Sleeping and Restaurant cars of the Mitropa give entire satisfaction to the most experienced and exacting travellers

BOLS

*un nom célèbre
une dynastie qui règne
avec éclat depuis 359 ans*



BOLS
BOLS

*par ses fines liqueurs a réalisé
l'art de plaire et séduire*

*Agence exclusive pour la Suisse:
E. Oehninger S.A. Montreux*



Lantlos.....

elastisch und gleitsicher,
unfallverhütend der ideale
Gummibodenbelag

Sinoflor

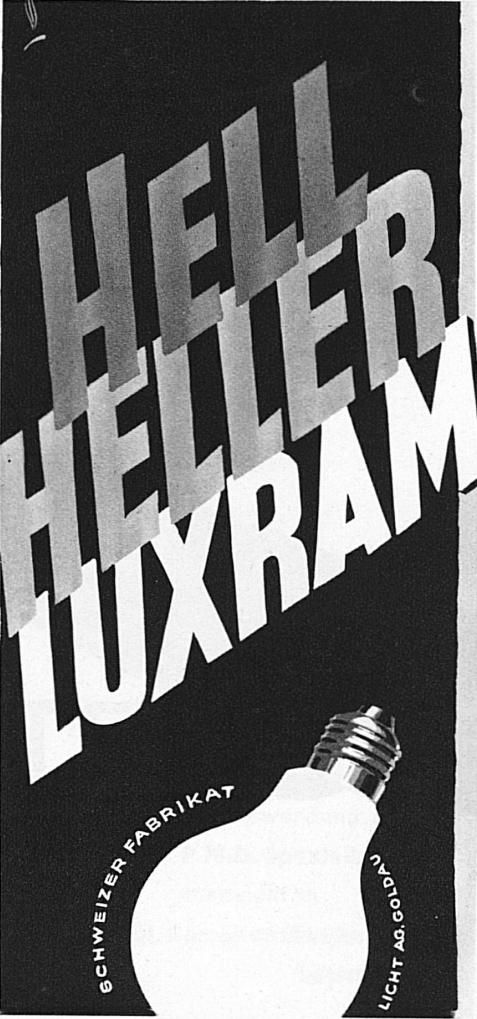
Lieferung und Verlegung durch qualifizierte
Wiederverkäufer

Bezugsquellen nachweis durch

Suhner & Co. Herisau

Gummiwerke

Telephon 55



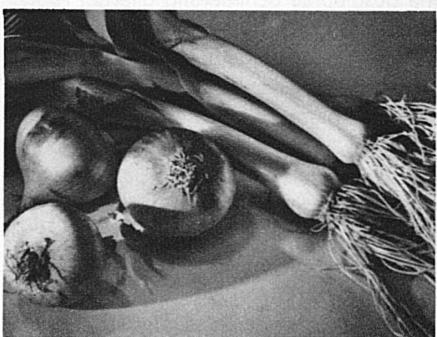
Die Brissago der guten Überlieferung

Alleinfabrikant: S. A. RODOLFO PEDRONI, CHIASSO

tung des «Schweizerpsalms», vorgetragen von einem Männerquartett, darf wohl als die feierlichste Produktion der abwechslungsreichen Moserdarbietungen bezeichnet werden.

Es ist nicht unsere Absicht, hier auf alle Sehenswürdigkeiten des Schweizerdorfes einzugehen, zu denen ja bekanntlich auch der «Bärengarten», die drolligen «Bernhardinerhunde» und die an den «Felswänden» lustig herumkletternden Geissen gehören. Wir sprechen im Namen derer, denen es vergönnt war, im Schweizerdorf einige Stunden zu verbringen, wenn wir behaupten, dass ein Aufenthalt dort Herz und Gemüt erfrischt und man nur ungern von diesem Fleckchen Heimat scheidet.

Charles R. Lutz.



Die V. Nahrungsmittelmesse in Freiburg vom 4.—15. Oktober

zeigt die mannigfaltigen Produkte des schönen Uechtlandes, den Segen der Erde und der Arbeit im Hügel- und Bergland zwischen Aare und Moléson. Die zahlreichen Aussteller haben den letzten verfügbaren Platz im alten Kornhaus und in der Ausstellungshalle auf dem Kornhausplatz belegt. Die Nahrungsmittelmesse ist Aussstellung und Markt zugleich und steht unter dem Motto: «Freiburg stellt seine Produkte aus und verkauft sie.» Sie bietet dem Besucher und Käufer, der sich eindecken will für den Winterbedarf, die reichste und schönste Wahl.

Was Sie lesen sollten

Hans Jenny, Kunstmäärer der Schweiz. Ein Handbuch, unter besonderer Berücksichtigung der Baukunst. 566 Seiten und 168 ganzseitige Bilder. Fritz Lindner Verlag, Küsnacht am Rigi, Düsseldorf, Rom.

Dieses sorgfältig ausgearbeitete, handliche und übersichtliche Werk füllt eine seit langem sehr fühlbare Lücke in der schweizerischen Reiseliteratur aus. Da die Schweiz nur wenige «weltbekannte» Kunstdenkämler besitzt, übersah man vielfach den grossen Reichtum guter Kunst aus allen europäischen Stilepochen. Der neue Führer dürfte manchen dazu anregen, auch auf Schweizerreisen den kunstgeschichtlichen Schätzen seine Aufmerksamkeit zu schenken.